

Berliner Tageblatt
erschien täglich (Ausnahme des Sonntags), an welchem es nur in einer Morgen-Ausgabe, und des Montags, an dem es nur in einer Abend-Ausgabe erschienen ist.



Abonnements-Preis
auf das Berliner Tageblatt mit dem Anhang: 'Morgen-Ausgabe', 'Abend-Ausgabe' und 'Mittwoch-Ausgabe' beträgt vierteljährlich 5 R. 25 Pf.

Berliner Tageblatt.

Nr. 377. Berlin, Mittwoch, den 15. August 1883. XII. Jahrgang.

Die Pioniere der Sozialdemokratie.

Wer mit aufmerksamer Auge die Ereignisse des Tages dauernd verfolgt, wird die Wahrnehmung gemacht haben, daß die Sozialdemokratie während der letzten Jahre in ganz bedeutendem Maße an Anhängern gewonnen hat. Die Wahlen, welche in dem sozialdemokratischen Heere als Erregungsmittel benutzt worden, offenbaren dies bei jeder neuen Abstimmung. Wir wollen gar nicht an den letzten Wahlgang in Kiel erinnern, gar nicht an die Thatfache, daß in dem Wiesbadener Kreise sich die Zahl der sozialistischen Stimmen innerhalb zweier Jahre verdoppelt hat: genügt es doch, darauf hinzuweisen, daß gerade an Orten des sogenannten kleinen Belagerungsstaates, in einer Stadt wie Hamburg die Sozialdemokratie heute bereits von drei Mandaten zwei in ihrer Hand hält.

In Deutschland im konstitutionellen Sinne zu regieren vermocht hätte, seitdem es ihm gelungen, den Liberalismus als Majorität aus dem Parlamente zu verdrängen, mußte er daran denken, eine neue Mehrheit an seine Stelle zu setzen. Mit den verstaubten Ideen des alten feudalen Anterikums ist dies nicht zu erzielen, mit der Theorie eines Ministerpostulatus, wie sie der Landrath Knobloch in seiner Parole 'Bismarck sans phrase' begründet wollte, noch weit weniger, mit der bloßen Orthodoxie der verächtlichen Konfessionen endlich ist es heutzutage am allerwenigsten denkbar.

semten, dieses Gesindel, der Allem aber bildeten sie die besten Pioniere für die Sozialdemokratie. Diese letztere sieht sich den Erfolg an Bekräftigen, welchen sie so während der Zeit des Ausnahmegesetzes erfahren hat, natürlich gefalle, aber sie bildet höchlich lächelnd auf die Pioniere nieder. Sie will nichts mit ihnen gemein haben. Sie hat bei den Anwälten, welche die ausständischen Anhänger der Sozialdemokratie in Pest inhaftiert haben, sehr energisch gegen den Verdict einer Gemeinschaft protestirt, bei jenen Anwälten, welche den Lehrmeistern die Ueberrückung bereiten, daß ihre Schüler gar keinen Religions- oder Rassenunterschied mehr machen, sobald es ans Stehen und Nüchtern gehen. Ebenfalls haben die Sozialdemokraten in Deutschland sich meist gänzlich von der Verbindung mit den Sozialistischen Anhängern ferngehalten.

Das Spiel ist aus!

von Konrad Eilmann.
Leopold Schaller nicht befriedigt. 'Kommen Sie!' Dann legte er seinen Arm in den meines Gefährten, tief den ersten Platz an, der den Dant El. Zwei Besuche entlang ritt, und in der nächsten Minute fuhren sie Beide durch das bunte Menschengewühl dem Bahnhof zu. Unterwegs sagte Eugen, als Schaller wiederum vergebliche Versuche machte, eine Cigarette in Brand zu stecken: 'Weßhalb Sie nicht in Monaco selber Ihre Heimstätte gründen, habe ich immer noch nicht erfahren. Und doch müssen die Gründe ungenügender Natur sein, wenn Sie die Unbegreiflichkeit des dauernden Hin und Her nicht scheuen, die Ihre Heiligkeit bedingt.'

vade retro, Satanas! Es ist gut, der Gefahr aus dem Wege zu gehen, wenn man nicht sicher ist, ihr trogen zu können - apae!' Er schnellte den Reizfinger seiner rechten Hand über den Damm fort und bildete hinter der sich hin. So vereinigt Monaco an der gefährlichen Naturorten also noch eine Fülle von anderen, die es der Welt nicht an Reichtum nicht minder begehrenswert machen, sagte Eugen nachdenklich, 'darum war ich nicht vorbereitet. Ich glaubte dem Spielteufel vollständig ausgeliefert und wußte nicht, daß Europas kleinste Reich ein Spielteufel ist, das allen anderen entgegen wurde -' Schaller nickte. 'Bis an die äußerste Meerestiefe, bis auf den dort hat er sich niedergelassen und sein Reich gegründet, bis ins Meer, wo er hätte niederliegen müssen, hat man ihn nicht getrieben. Und doch ein Reich ist das! Auf schmalem Streifen Landes, auf festem Boden, der jeden Ertrag seiner Arbeit hartnäckig zu festigen schenkt, hat der Satan des Spiels sich ein Oben ge- verweigern lassen, hat der Satan des Spiels in Abendmahl, ein immergrüner Garten schmückt den Bergang, und der Wind überherrscht hochstehende Felsbänke, die lieblichste Alpenlandschaft und das unermessliche blaue Meer - das Alles zu gleicher Zeit. Reich gründete! Was Samit und Natur wirken können, ist hier vereint. Der Janbergarten der Armba und die Herrlichkeit lassen schon Tausende und Abertausende auf dieses kleine Fiedelchen Erde, was Wunder, wenn sie in übermüthiger Reifeleune ein paar Napoleons im Louge et Noir wagen, und was Wunder, wenn die Spielteufel, ein anfänglicher Gewinn, oder die Lust, das Verlorene wieder einzufrieren, sie finden weiter zu spielen, immer weiter, bis aus dem Louge et Noir, die von der Göttern einer Spielbank kaum müssen, positionierte Spieler geworden sind, die ein Vermögen im Treute et quarante verlieren und sich todt-schießen, oder ein paar Goldstücke gewinnen und dann tausend schiefen, oder ein Anfänger dazu verurteilt, es gleichfalls zu verlieren. Anders wieder durch ihr Glück dazu verurteilt, ein vorzügliches Spiel! Ich will Ihnen später die faunenswertheften Details davon geben. Hebrigen glauben Sie nicht, daß ich die Spielbank verdamme, oder daß mich mein eigener Verlust im Spiel

daß geführt hat, die schlauesten Machinationen aufzubeden, mit denen der Satan sich seine Opfer erzieht. - in Gegenwart. Ich spiele zu Zeiten, verliere, geminne, lasse mich niemals hindrängen, weil ich weiß, mit dem Zuge um 7 Uhr 25 Minuten dampft es nach Nizza zurück, und weil ich niemals mehr als fünf Napoleons bei mir habe, wenn ich nach Monte Carlo hinüber fahre. Ich bin gerade, wie Sie sehen, und eben deshalb wußte ich in Nizza, obgleich ich es natürlich innerlich verurtheile, daß Satanas mich dazu zwingt und mir verleiht, jemals später als um 7 Uhr 25 Minuten Monte Carlo zu verlassen. Ich möchte für mein Leben gern dort, ich wüßte mir eine kleine reizende Villa am Berge, mit hohen Einfassungen vor dem Eingang, mit heliotropen umrankter Platanenallee, mit einer Terrasse, von der aus man bis Vorhügeln in die Ferne blickt, - einm, ganz einfach und weissen, gerade wie vom Himmel geschaffen für ein Melier Leopold Schallers, - aber nichts da! Führe und nicht in Versuchung! Leopold Schaller will sich nicht todt-schießen, dafür muß er zu gut, Leopold Schaller hat seine Hunderttausende zu verlieren, dafür verstant er zu leicht, Leopold Schaller muß um 7 Uhr 25 Minuten zurückfahren - Punktum, Seta. Und nun lassen Sie mich ein Billet für Sie kaufen, ich selbst habe eine Abkommenskarte, dabei spare ich 40 Prozent. Hier, Kautzer, der Neß pour vous-même, Leopold Schaller ist in guter Laune heut, er darf gerade sein - allons donc!' Sie betraten den Bahnhof, in dessen Barockfenstern es wieder von eleganten Reitenden wimmelte. Die Weissen unter ihnen trugen nur einen Heberrod oder eine Reisschelle über dem Arm, ein Zeichen, daß sie nicht weiter fahren würden, als bis Monte Carlo, und mit einem der beiden Plätze nach Nizza zurückfahren wollten. Während sich Eugen zwischen ihnen hindurchdrängte, fragte er aus allen Geprägen Worte auf, die sich auf das Spiel bezogen: man sprach von dem immerhin Verlusten irgend einer bestimmten Person, von dem selbstbesten Ereignis, daß fünfmal hinter einander gellern die gleiche Nummer in der Roulette gekommen sei, von der berendenswerten 'Chance' irgend eines Spielers und schließlich von unangenehm berührt von dem Allen. Er mußte an Blanche's Worte vom vergangenen Tage denken, als sie die